



MdB Singhammer im Gespräch

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

in der zurückliegenden Woche habe ich als Bundestagsvizepräsident Armenien besucht. Meine Reise hat ganz bewusst zeitgleich mit der Reise von Bundestagskollegen in die Türkei zum NATO-Stützpunkt Incirlik stattgefunden. Dorthin hatte der türkische Ministerpräsident-Erdogan den Bundestagsabgeordneten bisher verboten, unsere Soldaten zu besuchen – obwohl die Bundeswehrsoldaten auch die Türkei sichern sollen.

Armenien nicht alleine lassen

Damit habe ich, gemeinsam mit Kollegen, ein klares Zeichen gesetzt, dass die Anfang Juni vom Deutschen Bundestag nahezu einstimmig beschlossene Resolution zur Erinnerung und zum Gedenken an den Völkermord an den Armeniern und anderen christlichen Minderheiten in den Jahren 1915 und 1916 auch weiterhin vollen Bestand hat. In Eriwan habe ich das Denkmal für die Opfer des Völkermordes von 1915 besucht und dort für Deutschland einen Kranz niedergelegt.

Bei den Armeniern herrscht große Dankbarkeit für die klare Haltung des Deutschen Bundestages. Der ar-

menische Staatspräsident Serzh Sargsyan formulierte es bei unserem Zusammentreffen so: »Dank an den Deutschen Bundestag für die Resolution über die Anerkennung des Völkermordes.«

Aus meiner Sicht ist klar, dass die Entscheidung des Deutschen Bundestages damals richtig war und weiterhin richtig und notwendig ist. Denn nur die Wahrheit schafft die Voraussetzung für den Frieden. Dies habe ich auch in meinen Gesprächen mit dem armenischen Außenminister Edward Nalbandian sowie im Gespräch mit dem Parlamentspräsidenten Galust Sahakyan zum Ausdruck gebracht.

Armenien ist die älteste bestehende christliche Nation. Europa hat die Verpflichtung, Armenien nicht alleine zu lassen. Anderenfalls würden wir unsere eigenen Werte verraten.

Miteinander... für einen ehrlichen Umgang mit der Geschichte.

Johannes Singhammer

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!

